

2012  
OKTOBER | NOVEMBER

**jazz**  
lives!

BIRDLAND NEUBURG



2.

In Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk:

**BIRDLAND RADIO JAZZ FESTIVAL**



## Programmübersicht Oktober/November 2012

Freitag, 19. Oktober 2012, 20.30 Uhr  
**Ray Anderson – Marty Ehrlich Quartet**  
(Seite 4)

Freitag, 26. Oktober 2012, 20.30 Uhr  
**Simon Seidl Trio**  
Art Of Piano 143  
(Seite 6)

Samstag, 27. Oktober 2012, 20.30 Uhr  
**The European Leaders**  
(Seite 8)

Donnerstag, 22. November 2012, 20.30 Uhr  
**Kenny Garrett Quintet**  
(Seite 10)

Stadttheater Neuburg:  
Freitag, 23. November 2012, 20.30 Uhr  
**Dee Dee Bridgewater**  
(Seite 12)

Samstag, 24. November 2012, 20.30 Uhr  
**Wolfert Brederode Quartet**  
(Seite 14)

---

Impressum:

**2.BRJF** — kostenlose Infobroschüre

Herausgeber: Birdland Jazz Club, Am Karlsplatz A 52, 86633 Neuburg  
c/o Manfred Rehm

E-Mail: [mail@birdland.de](mailto:mail@birdland.de), Internet: [www.birdland.de](http://www.birdland.de)

Gestaltung: Günter Bauer, Neuburg



Foto: BR

## Grußwort des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer



„Birdland“ - ein Wort, bei dem die Augen aller Jazzfreunde zu leuchten beginnen! Sie denken dabei zunächst an Charlie „Bird“ Parker, den legendären Saxofonisten, der in den 40er Jahren mit seiner Musik in neue Richtungen aufbrach und der als Begründer des modernen Jazz gilt. Sie denken dabei aber auch an den ebenso legendären Jazzklub in New York, der den Künstlernamen dieses Ausnahmemusikers aufgriff. Und sie denken an weitere Klubs, die mit der Bezeichnung auch den künstlerischen Anspruch des New Yorker Vorbilds übernahmen, so zum Beispiel an den Birdland Jazz Club in Neuburg an der Donau.

Was 1958 als Treffpunkt für Jazzfans zum gemeinsamen Hören der damals sehr seltenen und wertvollen Platten begann, ist heute eine der feinsten Adressen des Jazz in Deutschland. Das ist umso bemerkenswerter, als der Birdland Jazz Club nach wie vor tatsächlich ein Klub ist, das heißt ein Verein, der vom ehrenamtlichen Engagement begeisterter Jazzliebhaber getragen wird. Das verdient besonderen Dank und Anerkennung.

Im Keller der Hofapotheke von Neuburg geben große Stars ihr Bestes und beweisen junge Talente ihr Können. Umso mehr freue ich mich, dass der Birdland Jazz Club und der Bayerische Rundfunk nun schon zum zweiten Mal gemeinsam ein attraktives Programm mit feinsten Jazzmusik präsentieren. Das festigt den Rang Neuburgs als eine Jazz-Metropole, das begeistert das Publikum im Apothekenkeller sowie die Radiohörer und Jazzfreunde in aller Welt, die das Festival auch im Internet verfolgen können. Dabei wünsche ich allen viel Vergnügen.



## **Grußwort des Programm- bereichsleiters BR-Klassik Oswald Beaujean**



Dee Dee Bridgewater, Kenny Garrett, Ray Anderson: Jazzfans geraten bei diesen Namen ins Schwärmen. Auch in großen Städten wie München oder Nürnberg gehören die Auftritte solcher Jazzgrößen zu den Highlights des Konzertjahres. Dass neben herausragenden jungen Talenten Musiker von derartiger Renommée nun schon zum zweiten Mal im Rahmen dieses – vom kleinen, aber feinen Jazzclub Birdland in Neuburg an der Donau veranstalteten – Festivals auftreten, mag auf den ersten Blick überraschen. Wer die Programme des Birdland Radio Jazz Festivals 2011 und der diesjährigen Ausgabe liest, der ist erstaunt über das, was hier auf halbem Weg zwischen München und Nürnberg möglich ist. Doch nach Neuburg reist man eben nicht nur wegen seiner historischen Sehenswürdigkeiten. Neuburg ist seit Jahren eine Hochburg des Jazz, was die hier entstandenen Live-Aufnahmen in den Jazzsendungen auf BR-Klassik und Bayern 2 entsprechend widerspiegeln.

Wir alle wissen, wie schwer es ist, in Zeiten knapper Kassen hochrangige Kulturveranstaltungen auf die Beine zu stellen. Umso bemerkenswerter erscheint die Kontinuität in Sachen Jazz in der 30.000-Einwohner-Stadt Neuburg. Von Burghausen an der Salzach sind wir durch die seit 43 Jahren im Frühjahr stattfindende Internationale Jazzwoche Ähnliches gewohnt. Inzwischen fügt Neuburg an der Donau im Herbst ein ebenso hochkarätiges und außergewöhnlich spannendes Programm hinzu. Die Fans, die Stadt, der Freistaat Bayern, alle profitieren davon. Und nicht zuletzt die Hörer des Bayerischen Rundfunks. Für uns Programmgestalter ist der Jazz mittlerweile klassische Musik – Musik von zeitloser Schönheit. Aus den Neuburger Mitschnitten des letzten Jahres machten BR-KLASSIK und Bayern 2 rund zehn Radiostunden von höchster musikalischer Qualität. Dieses Jahr dürften es, nach allem, was die Fachkollegen mir sagen, kaum weniger werden. Ich wünsche Ihnen ein gelungenes Festival – viel musikalischen Genuss bei den Konzerten und beim Nachhören in unseren Programmen.

## **Die Schönheit der unwiederbringlichen Momente**

Seit über sechzig Jahren zeichnet der Bayerische Rundfunk Jazzkonzerte auf: Schlaglichter auf eine Geschichte der einmaligen Töne

Das „Birdland“ in Neuburg zählt seit vielen Jahren zu denjenigen Jazzclubs, in denen man ganz besondere Konzerte von Musikern allererster Güte hören kann. Entsprechend oft hat der Bayerische Rundfunk für seine Reihe „Jazz auf Reisen“ schon in diesem Club Konzerte aufgezeichnet – mit Weltstars wie Carla Bley, Cecil Taylor, Lee Konitz, Pat Martino und mit international aufstrebenden jungen Talenten wie den Pianisten Benjamin Schaefer und Pablo Held. Die entspannte Stimmung und intime Nähe zur Musik im Jazzkeller sind Bedingungen, unter denen man die Musik – und die Musiker – besonders intensiv erleben kann. Was auf etwas andere Art auch für das wunderschöne und charmante Stadttheater gilt, das dieses Jahr bei der Sängerin Dee Dee Bridgewater die Kulisse bietet und sich als atmosphärisch idealer Spielort auch schon in einem Konzert des Gitarrenstars John Scofield bewährt hat, der während seines Gastspiels im Jahr 2010 vor Begeisterung für den Ort gar ein Ständchen auf Neuburg sang.

Unwiederbringliche Momente wie diesen versuchen wir in unseren Aufnahmen festzuhalten. Und natürlich die besondere Spannung der Musik, wenn sie nicht von Konserve kommt, sondern live gespielt wird. Jazz ist Live-Musik in ganz besonderer Hinsicht: Da in dieser Musik die Improvisation eine größere Rolle spielt als in den meisten anderen Musik-Genres, ist jedes Konzert ein einmaliges Ereignis. Eines, das sich extrem von einem Auftritt ein- und derselben Gruppe am Abend vorher oder danach an einem anderen Ort unterscheiden kann. Jazzfans wissen das seit jeher zu schätzen – manche jagen seltenen Aufnahmen ihrer Lieblingsmusiker leidenschaftlich hinterher, denn oft sind bei Live-Aufnahmen Sternstunden festgehalten worden.



Der Bayerische Rundfunk nimmt seit über sechs Jahrzehnten regelmäßig Jazzkonzerte auf – eine Tradition, die ähnlich auch die anderen in der ARD zusammengeschlossenen Rundfunkanstalten in Deutschland pflegen. Eines der frühen Highlights unter den Aufzeichnungen des BR ist ein Konzert des Tenorsaxophon-Giganten Coleman Hawkins, das am 19. Januar 1950 im Kongreßsaal des Deutschen Museums in München stattfand. Später gastierten am selben Ort Louis Armstrong sowie in anderen Jahren die Big Bands von Count Basie und Duke Ellington, ebenfalls hinter den Mikrofonen des BR. 1961 gründete der BR die noch heute existierende Sendereihe „Jazz auf Reisen“, die an unterschiedlichen Orten Bayerns – von Lindau bis Schweinfurt, von Rosenheim bis Weiden in der Oberpfalz – Jazzkonzerte aufzeichnet. Anfangs waren das meist Konzerte von Bands, die der BR an die jeweiligen Orte mitbrachte. Später konzentrierte sich die Reihe mehr und mehr auf eine immer reicher und spannender werdende Club-Szene in Bayern. An vielen kleinen und großen Orten gibt es ehrenamtliche Initiativen von Leuten, die wissen, was gute Blue notes sind – und die sich Weltstars oder aktuelle Experimentatoren des Jazz vor die Haustür holen. In über 600 Aufnahmen hat „Jazz auf Reisen“ Schätze gesammelt – von Papa Bue's Viking Jazzband im Herbst 1961 in Würzburg bis hin zum avantgardistischen Wirbelwind Cecil Taylor im Herbst 2011 in Neuburg an der Donau. Hinzu kommen seit 1971 mittlerweile über vierzig Jahrgänge der Internationalen Jazzwoche Burghausen mit Weltstars und Newcomern in enormer Vielfalt – und von 1966 bis 2002 sehr aufregende Mitschnitte beim heute leider nicht mehr existierenden großartigen Festival „Jazz Ost-West“ in Nürnberg.

Regelmäßig senden wir in unserer „Jazztime“ auf Welle BR-Klassik ausgewählte Aufnahmen aus früheren Jahren – und sie zu hören ist jedes Mal wie ein Eintauchen in Geschichte. Allein die Ansage, die der berühmte Jazz-Publizist Leonard Feather

1950 beim erwähnten Gastspiel von Coleman Hawkins in München machte: Man bekommt Gänsehaut, wenn Feather mit forsch-sonorer Stimme in einer Mischung aus Lässigkeit und Eleganz ein „hearty welcome“ wünscht, dann „one small Bitte“ äußert, nämlich nicht zu rauchen, „fellows“, um schließlich fortzufahren: „it gives me a great deal of pleasure to introduce ... The Coleman Hawkins All Stars“. Wie viel Zeitkolorit allein in solch einer Ankündigung steckt. Und dann erst in den Tönen! Sechs Jahrzehnte Jazzgeschichte – von Hawkins' erdig swingendem Saxophon über das kraftvoll-kompromisslose Posaunenspiel des großen Albert Mangelsdorff in den sechziger, siebziger und achtziger Jahren – bis hin zur brodelnden New-Orleans-Aktualität des Posaunisten und Trompeters Trombone Shorty in jüngster Vergangenheit. Dazwischen Stationen wie der Free Jazz eines Peter Brötzmann und anderer im 14-köpfigen Globe Unity Orchestra, das irgendwie Platz fand im Münchner Jazzclub Domicile. Die elegant rockjazzig angehauchte Virtuosität von Vibraphonist Gary Burton zusammen mit den Gitarristen Pat Metheny und Mick Goodrick, festgehalten in den Siebzigern auf einer Bühne in Aschaffenburg. Oder die neue Klassizität eines hochprofessionellen Jazz-Entertainments von einem so charmanten Pianisten und Sänger wie Freddie Cole, der schillernden Vokalkünstlerin Dianne Reeves oder der kühlen Augenzwinkernden Diana Krall – alles zu erleben in Auftritten in der Wackerhalle in Burghausen. Und nachzuerleben in Aufnahmen des Bayerischen Rundfunks – in den letzteren Fällen sogar in Zusammenarbeit mit dem Fernsehen, das dann auf dem Bildungskanal BR alpha die kompletten Konzerte aus Burghausen aufs Programm setzt.

Der Jazz ist eine ungemein vitale und wandlungsfähige Musik. Am nächsten kommt man ihr – wie ich finde –, wenn man ihre Temperatur spürt. Wenn man die Hitze eines Live-Geschehens mit- oder nacherleben kann, wenn man verfolgen kann, wie ein Stück oder ein Konzert sich allmählich entwi-



ckelt, über viele unerwartete Momente hinweg. Veranstalter wie Manfred Rehm und das Birdland Neuburg ermöglichen uns, mit Hilfe unserer ausgezeichneten Tontechniker in den Aufnahme- und Übertragungs-Wagen viel von dieser sonst flüchtigen Substanz der Musik für die Mit- und Nachwelt zu retten. Wir werden immer wieder mitgerissen von Konzerten, die wir bei unseren Aufnahme-Reisen erleben. Wie Sie, das Publikum beim 2. Birdland Radio Jazz Festival, in den vom Jazzclub vorzüglich zusammengestellten Konzerten sicher auch. Genießen Sie die einmaligen Töne! Und die Gewissheit, dass Sie sie später im Radio, entweder in der Live-Sendung auf Bayern 2 oder in der Jazztime auf BR-Klassik, noch einmal Revue passieren lassen können. Als dann schon Geschichte gewordenen Jazz-Moment.

Roland Spiegel, Musikredaktion BR-Klassik

## Das Festival im Bayerischen Rundfunk

**Die radioJazznacht extra aus Neuburg**  
**Live-Musik und Hintergründe aus dem „Birdland“**  
**24./25. November, 22.05 Uhr bis 2 Uhr, Bayern 2**

**„Das Jazzkonzert“ auf BR-Klassik**  
**Ray Anderson - Marty Ehrlich Quartet in der BR-Jazztime**  
**23. November, 23.05 Uhr bis 24 Uhr, BR-Klassik**

Vier Stunden Live-Jazz aus Neuburg an der Donau stehen in der Nacht vom 24. auf den 25. November 2012 auf dem Programm von Bayern 2. Die Sendung beginnt mit einer Direktübertragung aus dem Birdland Neuburg: Zu hören ist der zweite Set des Quartetts von Pianist Wolfert Brederode.

In den Stunden danach können Sie Höhepunkte aus den anderen Konzerten des 2. Birdland Radio Jazz Festivals verfolgen – Dee Dee Bridgewater, Kenny Garrett, The European Leaders, das Simon Seidl Trio und das Quartett um Posaunist Ray Anderson und Saxophonist Marty Ehrlich, allerdings nicht notwendigerweise in dieser Reihenfolge. Durch das Programm führen die beiden Moderatoren Ulrich Habersetzer und Roland Spiegel. Zwischen den Musik-Blöcken gibt es aktuelle Interviews und Auszüge aus Gesprächen, die an den anderen Festivaltagen geführt wurden.

Seit Jahren sind im Bayerischen Rundfunk sowohl auf der Musikwelle BR-Klassik (vormals Bayern 4 Klassik) als auch im Kulturprogramm Bayern 2 Jazzsendungen zu hören. Auf BR-Klassik gehört jeden Werktag die Stunde vor Mitternacht dem Jazz („Jazztime“), außerdem freitags die Stunde zwischen 15 und 16 Uhr („Pour le piano“) und samstags die Zeit zwischen 18.05 Uhr und 19 Uhr („Jazz und mehr“). Im Rahmen der traditionsreichen radioJazznacht auf Bayern 2 finden mehrmals im Jahr Extra-Ausgaben mit Übertragungen von großen Festivals statt. Dazu gehören die Internationale Jazzwoche Burghausen, das Birdland Radio Jazz Festival und als große Kooperation der

ARD-Sender, das JazzFest Berlin. Das sind Gelegenheiten, mehrere Stunden hintereinander intensiv Live-Jazz mitzuerleben und dazwischen den Musikern noch näher zu kommen, indem man sie über ihre Stücke sprechen hört. Von den jeweiligen Festivals werden übers Jahr verteilt in der „Jazztime“ auf BR-Klassik weitere Highlights gesendet.

Diesmal flankiert eine „Jazztime“ das Festival bereits, während es noch im Gange ist: Am Freitag, dem 23. November, sendet BR-Klassik eine knappe Stunde aus dem Konzert des Ray Anderson - Marty Ehrlich Quartet. Festival-Besucher können dann nach dem Konzert der Star-Sängerin Dee Dee Bridgewater, zum Beispiel im Auto auf der Fahrt nach Hause, gleich die Aufnahmen anderer großer Musiker des Programms anhören. Und alle, die nicht zum Festival reisen können, bekommen in dieser „Jazztime“ bereits einen guten Vorgeschmack auf die vier Stunden der radioJazznacht am darauffolgenden Abend. Und auf die hohe musikalische Qualität, die dieses besondere Festival zu bieten hat.



Foto: BR

R. Spiegel und U. Habersetzer 2011 im „Birdland-Radiostudio“

Freitag, 19. Oktober 2012, 20.30 Uhr

## **Ray Anderson – Marty Ehrlich Quartet**

Ray Anderson (tb), Marty Ehrlich (ts, cl),  
Matt Wilson (dr), Brad Jones (b)

„Musik, bei der einem das Herz aufgeht“, schwärmte dereinst der Bayerische Rundfunk. „Jazz, der zwitschert und grummelt, raunzt und rumort, juchzt und jubiliert und vor Ausdruckskraft nur so strotzt. Zwei Blas-Instrumente, Bass und Schlagzeug. Und ein Wunder an Musizierlust und Kommunikationsfreude. An diesem Jazz ist nichts aufpoliert. Er ist nicht designt und nicht hochgemotzt. Er ist elementar. Ein Jazz mit ganz alten Tugenden, der dennoch rundum aktuell klingt.“ Ray Anderson und Marty Ehrlich wurden zu Zeiten groß, als ausdrucksstarke Avantgardisten wie Anthony Braxton und Roscoe Mitchell den Jazz zu einer hoch abstrakten Kunst erhoben, mit komplexen Formen und völlig befreitem Tonmaterial experimentierten. Das hat sie geprägt. Die Lust an grenzenloser Klangvielfalt und der Hang zum großen Format durchdringt wie schon bei ihrem ersten Gastspiel im „Birdland“ im März 2011 jede Note. Anderson, Ehrlich, der schillernde Drummer Matt Wilson sowie der dunkel kolorierende Bassist Brad Jones verbinden dies mit wunderbar griffigen Themen und Momenten von geradezu hymnischer Schönheit. Und mit dem raunungestümen Posaunenspiel Andersons und den verblüffenden Vertracktheiten von Marty Ehrlichs Saxofon und Klarinette stößt dieses unglaubliche Quartett unaufhörlich in neue Dimensionen vor.

➔ **Aktuelle CD:**

Hear You Say-Live in Willisau – Intuition INTCHR  
71303/sunnymoon

➔ **Sendetermin in BR-Klassik:**

23. November 2012, 23.05 bis 24.00 Uhr (Infos: Seite 10)

Ort: Birdland Jazz Club  
Eintritt: EUR 20.- / 15.-



Ray Anderson, Marty Ehrlich



Brad Jones



Matt Wilson

Freitag, 26. Oktober 2012, 20.30 Uhr

## **Simon Seidl Trio**

### **Art Of Piano 143**

Simon Seidl (p), Robert Landfermann (b),  
Fabian Arends (dr)

Gleich zwei Mal innerhalb eines Jahres im Neuburger „Birdland“ aufzutreten: So etwas bleibt im Mekka des bayerischen Jazz allenfalls den ganz großen Namen vorbehalten. Doch der gebürtige Ingolstädter Simon Seidl gehört längst zu den hoffnungsvollsten Piano-Sternen Deutschlands, weshalb sein Trio mit dem nationalen Bass-Shootingstar Robert Landfermann und Drummer Fabian Arends nun auch als einer der Topacts zur zweiten Auflage des Birdland Radio Festivals nach nur acht Monaten in den Hofapothekenkeller zurückkehrt. In der Tat blickt der 24-Jährige bereits auf eine rasante Karriere zurück. Am Ingolstädter Reuchlin-Gymnasium von seinem Musiklehrer Robert Aichner mit dem Jazzvirus infiziert, sorgte er schon 2004 als Preisträger bei „Jugend jazzt“ in der Solo- und in der Ensemble-Wertung für Aufsehen. Drei Jahre später gab es erneut Lorbeeren im gleichen Wettbewerb, diesmal mit der Formation „Blindflug“, 2008 folgten der Jazzförderpreis der Stadt Ingolstadt sowie die Aufnahme am Richard Strauss Konservatorium in München. Im Anschluss daran nahm Simon Seidl ein Studium an der Musikhochschule Köln bei Hubert Nuss auf, gründete die Band „4sinn“ und sorgte in der Begleitgruppe der grandiosen Sängerin Fjoralba Turku für Gesprächsstoff. Nun also präsentiert sich der Hoffnungsträger abermals in einem der besten Clubs Europas, in seiner unmittelbaren Heimat, in der Königsdisziplin schlechthin und noch dazu live im Bayerischen Rundfunk. Ein Wiedersehen und eine Neuentdeckung zugleich mit einem, der die Pianoszene in Deutschland künftig stark in Bewegung halten wird.

Ort: Birdland Jazz Club  
Eintritt: EUR 15.- / 10.-



Foto: Christian Wurm

Simon Seidl

Samstag, 27. Oktober 2012, 20.30 Uhr

## **The European Leaders**

Helmut Kagerer (g), Renato Chicco (org),  
Stéphane Belmondo (tp), Bernd Reiter (dr)

Mutterland hin oder her: Für viele hat Europa längst die Führungsposition in Sachen Jazz vor den USA übernommen. Während die meisten amerikanischen Protagonisten damit beschäftigt sind, den musealen Charakter dieser Musikrichtung zu hegen, entstehen in der Alten Welt pausenlos neue Spielarten mit Folklore, Klassik, Lyrik, Pop oder Elektronik. Wenn sich nun ein Quartett durchaus selbstbewusst „The European Leaders“ nennt, so symbolisiert dies auch die längst vollzogene Emanzipation in diesem traditionsreichen Genre. Vier herausragende Jazzmusiker aus Frankreich, Deutschland, Italien und Österreich bündeln ihre Kräfte zu einem betörenden Amalgam aus Vergangenheit und Moderne. Stéphane Belmondo beispielsweise, einer der faszinierendsten und abwechslungsreichsten Trompeter des Kontinents, arbeitete mit Gil Evans, Dee Dee Bridgewater, Stéphane Grappelli, Roy Hargrove und Tom Harrell. Helmut Kagerer, einer der versiertesten Gitarristen diesseits des Atlantiks und Schüler von Attila Zoller, gehört längst zum lebenden Inventar des Neuburger Jazzclubs, während sich Pianist und Organist Renato Chicco seine Sporen im Orchester von Lionel Hampton, bei Jon Hendricks oder Wynton Marsalis verdiente. Hans-Koller-Preisträger Bernd Reiter schließlich kann trotz seiner erst 30 Jahre auf eine Reihe namhafter Engagements zurückblicken. Ihr kleinster gemeinsamer Nenner lautet Swing. Ihre größte Kollektivleistung besteht darin, dem europäischen Jazz ein Stück mehr zu einer Sprache zu verhelfen.

Ort: Birdland Jazz Club  
Eintritt: EUR 20.- / 15.-





Stéphane Belmondo



Bernd Reiter



Helmut Kagerer, Renato Chicco

Donnerstag, 22. November 2012, 20.30 Uhr

## **Kenny Garrett Quintet**

Kenny Garrett (as), Vernell Brown (p), Corcoran Holt (b), Rudy Bird (perc), McClenty Hunter (dr)

Keiner sollte erwarten, dass Kenny Garrett immer gleich klingt. Mit nunmehr 52 hat der Altsaxofonist, den noch Duke Ellington entdeckte und Miles Davis in seinen letzten Lebensjahren als gleichberechtigten Partner präsentierte, allerdings endlich eine Band gefunden, die sein unverwechselbares Spiel mit all den harmonischen Variationen, gegenläufigen Melodien, peitschenden Licks und knackigen Riffs vollends zur Geltung bringt. Selbst die seriöse „Washington Post“ hielt es für angemessen, angesichts der Power, mit der Garrett sowie Pianist Benito Gonzalez, Bassist Nat Reeves, Drummer Marcus Baylor und Perkussionist Rudy Bird durch jeden Konzertsaal fegten, eine Sturmwarnung auszugeben. Trotz seiner tragenden Rolle beim 2. Birdland Radio Jazz Festivals säuseln bei seinen Konzerten keine radiotauglichen Drei-Minuten-Brisen durch den Neuburger Hofapothekekeller. Stattdessen entfalten sich ganz langsam akustische Böen, die mitunter auch die Urgewalt eines Hurrikans erlangen können. Im Quintett präsentiert der Saxofonist persönliche Hommagen, die in knisternde Spannungsbögen münden. „Jeder Song ist für jemanden geschrieben, der einen Samen in mein Leben pflanzte, direkt oder indirekt, und so wichtig war für meine Entwicklung“, beschreibt Garrett die Leitlinie seines mit Spannung erwarteten Gastspiels.

➔ **Aktuelle CD:**

Seeds From The Underground – MackAvenue MAC  
1063/Challenge

Ort: Birdland Jazz Club  
Eintritt: EUR 20.- / 15.-



Foto: Keith Major

Kenny Garrett

Freitag, 23. November 2012, 20.30 Uhr

## **Dee Dee Bridgewater**

Dee Dee Bridgewater (voc), Edsel Gomez (p),  
Kenneth Davis (b), Kenny Phelps (dr), Craig  
Handy (reeds)

Manche Kritiker sehen in Dee Dee Bridgewater die legitime Nachfolgerin von Ella Fitzgerald. Tatsächlich gehört die jung gebliebene 62-Jährige zu den versiertesten Sängerinnen der mittleren Generation. Sie verfügt über ein ausgeprägtes Gespür für Swing und verknüpft dieses mit ungewöhnlicher Musikalität und reichlich darstellerischem Talent. Die Bridgewater gilt als eine der großen Entertainerinnen der Jazzszene, bildet mit ihrer zugleich ätherischen und dunklen Stimme sowie ihrer jovialen Scat-Kompetenz eine gelungene Verbindung der klassischen Bebop-Schulen mit Verweisen auf die Leichtigkeit Anita O'Days wie auch auf Sarah Vaughans Intensität. Ihr Karrierebogen spannt sich über vier Jahrzehnte von Jobs bei der Thad Jones-Mel Lewis Big Band, Pharoah Sanders, Stanley Clarke bis hin zu Chick Corea. Noch immer sprüht „Lady Dee Dee“ auf der Bühne vor Charme, Sinnlichkeit, Vitalität und musikalischem Witz. Die Grammy-, Echo Jazz- und Tony-Gewinnerin beschäftigte sich musikalisch mit vielen Themen: Ella, aber auch Horace Silver, Kurt Weill und französischen Song-Klassikern drückte sie ihren eigenen musikalischen Stempel auf. Diesmal huldigt die „Grand Dame“ des Jazz ihrem anderen großen Vorbild Billie Holiday. Egal, welche Melodie Dee Dee Bridgewater anstimmt: So wie bei ihr klang sie noch bei niemandem zuvor.

➔ **Aktuelle CD:**

Midnight Sun – Emarcy 0602527637624/Universal

Ort: Stadttheater Neuburg  
(Einlass 19.30 Uhr, freie Platzwahl)  
Eintritt: EUR 25.- / 20.-



Dee Dee Bridgewater

Samstag, 24. November 2012, 20.00 Uhr

## **Wolfert Brederode Quartet**

**„radioJazznacht extra“ im BR**

Wolfert Brederode (p), Claudio Puntin (cl), Mats Eilertsen (b), Samuel Rohrer (dr)

Melodiös. Lyrisch. Voller Poesie. Die Schönheit der Musik des Pianisten Wolfert Brederode braucht aufmerksame Hörer, um sich entfalten zu können. Die öffentliche Wahrnehmung des Niederländers freilich erinnert ein wenig an Rainer Brüninghaus: Auch so ein Pianist, der – trotz jahrelangen Engagements bei Eberhard Weber und Jan Garbarek – in Fachkreisen nicht so bekannt ist, wie er eigentlich sein sollte. Dabei liefert Brederode zusammen mit seinem Quartett ein begeisterndes Konzert nach dem anderen ab, garniert mit hymnischen Kritiken, ganz zu schweigen von seinen jüngsten Alben „Currents“ und „Post Skriptum“, die beide als Meisterwerke einer neuen Form des zeitgenössischen Jazz gelten. Das Geheimnis dieser Working Band liegt in ihrem delikatem und enorm differenzierten Rubato-Spiel sowie einer federleichten Attitüde, bei der kein Ton angestrengt wirkt. Mitunter scheinen die Klänge fast beiläufig ihrer Wege zu gehen, bevor Brederode oder Klarinettist Claudio Puntin zarte Akzente setzen. Drummer Samuel Rohrer gilt als ein Meister der subtilen Künste und Mats Eilertsen am Bass trägt nicht nur die Musik. Mit Songtiteln, die die Gefühle der Hörer beschreiben, beweist der 38-Jährige zudem eine gute Portion Humor: „Meander“ oder „Inner Dance“. Ein akustisches Fest der Sinne zum Abschluss eines grandiosen Festivals.

**→ Aktuelle CD:**

Post Skriptum – ECM 2184/Universal

**→ Sendetermin in BR 2:**

24./25. November 2012, 22.05 bis 02.00 Uhr  
(Infos: Seite 10)

Ort: Birdland Jazz Club  
Eintritt: EUR 20.- / 15.-



Wolfert Brederode Quartet

Fotoimpressionen vom **1. BRJF 2011**  
von Gerd Löser und Christian Wurm



Seite 24:  
Pat Martino Trio  
am 14. Oktober 2011  
Steve Swallow  
am 29. Oktober 2011  
(Fotos: G. Löser)

Seite 25:  
Carla Bley mit dem Steve  
Swallow Quintet am  
29. Oktober 2011  
(Foto: G. Löser)  
Riccardo del Fra mit seinem  
Trio am 17. November 2011  
(Foto: C. Wurm)







oben:  
Marc Copland mit dem  
Riccardo del Fra Trio am  
17. November 2011  
(Foto: C. Wurm)



links:  
Lee Konitz mit dem Lee  
Konitz & Thomas Rückert  
Trio am 17. November  
2011  
(Foto: G. Löser)

rechts:  
Cecil Taylor mit dem  
Taylor-Oxley Duo am  
18. November 2011  
(Foto: G. Löser)



unten:  
Frederik Köster Quar-  
tett am 19. Novem-  
ber 2011  
(Foto: C. Wurm)



Neuburger Rundschau  
Augsburger Allgemeine

DONAUKURIER

BR BAYERN 2

BR

BR  
KLASSIK

ra  
di  
o  
LN

Deutschlandfunk

KULTURKANAL  
INGOLSTADT

JAZZ  
THETIK

RONDO

JAZZ  
STUDIUM

JAZZ  
ESTABLISH



Foto: DK

Roland Spiegel, BR-Redakteur und Manfred Rehm, Birdland-Chef